

Inhalt

Seite

Erstes Kapitel

Die Chance nutzen - Reformen mutig voranbringen	1
I. Komplexe Probleme- differenzierte Antworten	1
II. Die wirtschaftliche Entwicklung in den Jahren 2005 und 2006	10
1. Die Lage im Jahr 2005	10
2. Der Ausblick für das Jahr 2006	16
III. Ein wirtschaftspolitischer Programmvorschlag	18
1. Neuer Anlauf zu einer Reform des Föderalismus	18
2. Arbeitsmarkt: Den Reformkurs fortsetzen	20
3. Sozialversicherung: Umfinanzierung versicherungsfremder Leistungen	24
4. Steuerpolitik: Das Richtige tun - das Falsche unterlassen	30
5. Effizienz der Finanz- und Kreditmärkte stärken	34
6. Haushaltskonsolidierung: langfristig planen, kurzfristig handeln	36

Zweites Kapitel

Die wirtschaftliche Lage in der Welt und in Deutschland	42
I. Weltwirtschaft: Robuste Entwicklung bei erhöhten Risiken	44
1. Ölpreis, weltwirtschaftliche Ungleichgewichte und hohe Immobilienpreise bereiten Sorgen	45
2. Starke binnenwirtschaftliche Dynamik in den Vereinigten Staaten	50
3. Lebhafterer Konsum und erfolgreiche Konsolidierung der Unternehmen in Japan	53
4. China und andere Schwellenländer entwickeln sich weiter dynamisch	54
5. Euro-Raum mit verhaltener Konjunktur	58
6. Weiterhin günstige geldpolitische Rahmenbedingungen, aber gestiegene Preisrisiken	59
Preisniveaustabilität trotz steigender Ölpreise	60
Beschleunigter Zuwachs der Geldmenge M3	61
Schwankende Zinserwartungen am Geldmarkt und anhaltend niedrige Langfristzinsen	63
Außenwert des Euro von zunehmendem Zinsgefälle geprägt	64
7. Abflachende konjunkturelle Entwicklung in den übrigen Staaten der Europäischen Union	65
II. Konjunktur in Deutschland bleibt labil	66
1. Potentialwachstum weiterhin gering	68

2.	Anhaltende Konsumflaute	72
	Exkurs: Konjunkturrelevante Ausrichtung der Fiskalpolitik in den Jahren 1997 bis 2004	77
3.	Rückgang der Investitionen bei heterogener Entwicklung der Teil- komponenten	84
	Moderater Zuwachs der Ausrüstungsinvestitionen	84
	Bauinvestitionen belasten weiterhin	87
4.	Außenwirtschaft: Einmal mehr das Zugpferd der konjunkturellen Ent- wicklung	88
5.	Entstehungsseite	91
	Preisentwicklung: Im Zeichen steigender Ölpreise	91
III.	Die voraussichtliche Entwicklung im Jahr 2006	94
1.	Leicht abflachende aber robuste Weltkonjunktur	94
2.	Deutschland: Immer noch keine durchgreifende Erholung der Binnennachfrage	98
	Export bleibt wesentliche Stütze für die deutsche Konjunktur	101
	Öffentliche Finanzen: Geringeres Defizit, aber Konsolidierung bleibt unumgänglich	109
	Literatur	112

Drittes Kapitel

	Arbeitsmarkt: Den Reformkurs fortsetzen	114
I.	Die Lage im Jahr 2005: Umfassende Belebung steht weiterhin aus	116
1.	Beschäftigungsbelebung nur an den Rändern	116
2.	Berufsausbildungsstellenmarkt: Lage unverändert prekär	120
3.	Arbeitslosigkeit und Arbeitsmarktpolitik im Zeichen von Hartz IV	120
	Aktuelle Entwicklung der Arbeitslosigkeit: Ist der Höhepunkt erreicht?	120
	Bundesagentur für Arbeit und arbeitsmarktpolitisches Instrumentarium im Umbruch	124
	Rückgang der verdeckten Arbeitslosigkeit setzt sich fort	127
4.	Tarifpolitik und Lohnentwicklung: Fortsetzung eines moderaten Kurses	129
	Ausgewählte Aspekte der Tarifrunde 2005	131
II.	Charakteristika der Arbeitslosigkeit in Deutschland	132
1.	Stufenweiser Anstieg der Arbeitslosigkeit	132
2.	Struktur und Dynamik	134
	Exkurs: Beschäftigungsschwellen in Deutschland	141

3.	Arbeitslosigkeit im OECD-Raum: War früher alles viel besser?	145
	Drei Phasen der Arbeitslosigkeit	145
	Die goldenen sechziger Jahre auf dem Arbeitsmarkt	145
	Das Zeitalter der zunehmenden Arbeitslosigkeit	146
	Die Phase der divergierenden Entwicklung	147
III.	Ursachen der Arbeitslosigkeit	149
1.	Kernproblem: Verfestigte Arbeitslosigkeit	149
2.	Ansatzpunkte für die Wirtschaftspolitik	157
	Arbeitsnachfrage	158
	Lohnsetzungsverhalten	161
	Arbeitsangebot	166
3.	Bedeutung der Arbeitsmarktinstitutionen: Empirie	167
	Interaktion von makroökonomischen Schocks und Arbeitsmarktinstitutionen	167
	Veränderungen von Arbeitsmarktinstitutionen	169
	Ergebnisse internationaler Panelstudien der Arbeitslosigkeit	171
	Exkurs: Von Schlusslichtern zu Beschäftigungswundern - die Niederlande und das Vereinigte Königreich	173
IV.	Wege zu mehr Beschäftigung	178
1.	Zentrale Herausforderungen	178
	Den Arbeitsmarkt für Geringqualifizierte weiter öffnen	179
	Sperrklinken beseitigen und Langzeitarbeitslosigkeit vorbeugen	180
	Reformen am Arbeitsmarkt: Beharrliches Bohren dicker Bretter	182
2.	Lohnersatzleistungen und aktive Arbeitsmarktpolitik	183
	Arbeitslosengeld	183
	Was getan wurde	183
	Was getan werden muss	183
	Arbeitslosengeld II	184
	Was bisher getan wurde	184
	Was zu tun ist	186
	Arbeitsmarktpolitik	188
	Berufliche Weiterbildung und Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	188
	Was bisher getan wurde	188
	Was noch zu tun ist	188
	Förderung regulärer Beschäftigung	189
	Was getan wurde	189
	Was zu tun ist	189

Geringfügige Beschäftigung	190
Was getan wurde	190
Was zu tun ist	191
Leiharbeit	191
Was getan wurde	191
Was zu tun ist	192
3. Lohnfindung und Arbeitsrecht	192
Lohnfindung	193
Rolle des Flächentarifvertrags	193
Beurteilung der Lohnentwicklung	194
Was getan wurde	196
Was zu tun ist	197
Was nicht getan werden sollte: Lohnsubventionen und gesetzliche	
Mindestlöhne	198
Arbeitsrecht	202
Was getan wurde	202
Was zu tun ist	203
4. Kündigungsschutz	204
Was bisher getan wurde	204
Was zu tun ist	204
5. Steuern und Abgaben	207
V. Was zu tun ist - ein beschäftigungspolitisches Pflichtenheft	207
VI. Eine andere Meinung	209
1. Ein Reformparadox	210
2. Alternative Strategien für mehr Wachstum und Beschäftigung.....	219
Literatur	230

Viertes Kapitel

Finanzpolitik in schwierigen Zeiten	234
I. Öffentliche Haushalte in der Krise	236
1. Gesamtstaatliches Defizit im Jahr 2005 fast unverändert	236
Entwicklung der staatlichen Einnahmen	237
Entwicklung der staatlichen Ausgaben	239
2. Strukturelle Haushaltsschwierigkeiten unverändert gravierend	243
3. Haushalte der Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung:	
Haushaltsprobleme auf allen Ebenen	244
Exkurs: Hartz IV - Ein „Milliardengrab“?	245

	Einnahmen und Ausgaben des Bundes	250
	Einnahmen und Ausgaben der Länder, der Gemeinden und der Sozialversicherung	252
	Kassenmäßiges Steueraufkommen: Trotz Tarifsenkung wieder leichter Anstieg	253
	Exkurs: Kennziffern der Einkommensteuertarife 2000 und 2005	258
II.	Steuerpolitik: Das Richtige tun, das Falsche unterlassen	262
1.	Noch einmal: Es kommt auf die Unternehmensbesteuerung an!	263
	Ziele und Nebenbedingungen einer Reform der Unternehmens- besteuerung	263
	Vorschläge zur Reform der Einkommens- und Unternehmens- besteuerung	269
	Das Konzept einer flat tax	270
	Das Konzept der Stiftung Marktwirtschaft	274
	Die Duale Einkommensteuer des Sachverständigenrates	275
	Ein Vergleich der Steuerreformkonzepte des Sachverständigenrates und der Stiftung Marktwirtschaft	283
2.	Gesetzentwürfe zur Reform der Erbschaftsteuer verfehlt	288
	Erbschaftsteuerliche Begünstigung des Betriebsvermögens im geltenden Recht	289
	Begünstigung von produktivem Betriebsvermögen in den Gesetzentwürfen	290
3.	Fazit	296
III.	Haushaltskonsolidierung: langfristig planen, kurzfristig handeln	296
1.	Tragfähigkeit der öffentlichen Finanzen sichern	296
2.	Langfristige Haushaltskonsolidierung: Versorgungsnachhaltigkeitsgesetz verabschieden	299
3.	Mittelfristige Haushaltskonsolidierung: Umsatzsteuerbetrug bekämpfen	305
4.	Kurzfristige Haushaltskonsolidierung: Steuervergünstigungen abbauen, Finanzhilfen zurückführen	310
	Anhebung des ermäßigten Umsatzsteuersatzes	312
	Haushaltskonsolidierung durch Subventionsabbau	314
	Fazit	319
IV.	Artikel 115 Grundgesetz einhalten	320
1.	Das Teilziel eines stetigen Wirtschaftswachstums	324
2.	Das Teilziel eines hohen Beschäftigungsstands	325
3.	Vorziehen der Steuerreform	327

4. Fazit	328
Literatur	329

Fünftes Kapitel

Umfinanzierungsoptionen in der Sozialversicherung	330
I. Die finanzielle Lage in den Systemen der sozialen Sicherung im Jahr 2005	333
1. Gesetzliche Rentenversicherung: Rückgang des Beitragsaufkommens	333
2. Gesetzliche Krankenversicherung: Ende der Atempause	338
3. Soziale Pflegeversicherung: Grundlegende Probleme bestehen fort	342
II. Versicherungsfremde Elemente in den Sozialversicherungen	342
1. Reduktion des Steuercharakters der Sozialversicherungsbeiträge durch Umfinanzierung versicherungsfremder Leistungen	342
2. Identifizierung und Quantifizierung von versicherungsfremden Elementen in den Sozialversicherungen	346
Versicherungsfremde Elemente in der Gesetzlichen Krankenversicherung	346
Umverteilungsströme in der Gesetzlichen Krankversicherung	347
Versicherungsfremde Umverteilung in der Gesetzlichen Kranken- versicherung	354
Versicherungsfremde Leistungen in der Gesetzlichen Kranken- versicherung	362
Versicherungsfremde Elemente in der Sozialen Pflegeversicherung	363
Versicherungsfremde Elemente in der Arbeitslosenversicherung	365
Versicherungsfremde Elemente in der Gesetzlichen Rentenversicherung	370
Gesamtvolumen der versicherungsfremden Elemente	376
III. Stärkung des Äquivalenzprinzips: Beseitigung oder Umfinanzierung der versicherungsfremden Elemente	376
1. Bürgerpauschale in der Krankenversicherung	377
2. Systemwechsel in der Pflegeversicherung	382
3. Umfinanzierung in der Gesetzlichen Rentenversicherung und der Arbeits- losenversicherung	386
Erst evaluieren, dann umfinanzieren	386
Symmetrische oder asymmetrische Beitragssatzsenkung?	387
Beschäftigungsfreundliche Gegenfinanzierung	387
Allokative und distributive Effekte einer Umfinanzierung durch eine Umsatzsteuererhöhung	388

Allokative und distributive Effekte einer Umfinanzierung durch eine Einkommensteuenerhöhung	397
Allokative und distributive Effekte einer Umfinanzierung durch Ausgabensenkungen	401
Fazit	402
Literatur	403

Sechstes Kapitel

Europa: Erfolge und Herausforderungen	404
Zur Ausgangslage: Aktuelle Herausforderungen Europas	406
I. Deutschland in der Währungsunion	407
1. Offensichtlicher Erfolg: Euro als stabile Währung	410
2. Wachstums- und Inflationsdifferenzen als Problem?	413
Wachstumsunterschiede im Euro-Raum insgesamt nicht angestiegen	414
Persistente Inflationsdifferenzen im Euro-Raum	417
Realzins- versus Wettbewerbskanal: Destabilisierende und stabilisierende Effekte	420
3. Positive Handelseffekte der Euro-Einführung	425
Der Euro fördert den Handel innerhalb der Europäischen Währungsunion	426
Euro-Einführung stützt deutsche Exporte in den Euro-Raum	427
4. Finanzpolitik in Europa: Unter Anpassungsdruck	431
Fiskalpolitische Entwicklung und Verhaltensmuster	432
Zur Reform des Stabilitäts- und Wachstumspakts (SWP)	438
Bewertung des Europäischen Stabilitäts- und Wachstumspakts	441
II. Institutionelle Herausforderungen	442
1. Ratifikation eines Vertrags über eine Verfassung für Europa	442
2. Keine Einigung über die Finanzielle Vorausschau 2007 bis 2013	445
3. Ökonomische Aspekte eines möglichen EU-Beitritts der Türkei	449
Literatur	452

Siebttes Kapitel

Kapitalmarkt und Finanzintermediäre: Unternehmensfinanzierung im Wandel	454
I. Marktbasierte Finanzierung gewinnt an Bedeutung	457
II. Die Rolle von Private Equity-Gesellschaften und Hedge-Fonds	463
III. Veränderte Rahmenbedingungen der Unternehmensfinanzierung: Anpassungsbedarf insbesondere im „kleinen“ Mittelstand	473

1.	Angespannte Finanzierungssituation im Mittelstand	474
2.	Schwache Eigenkapitalausstattung wird zum Problem.....	476
3.	Wege zu mehr Eigenkapital	482
4.	Bankenkonsolidierung: Gefahr für den Mittelstand?	484
	Erste Ergebnisse für Deutschland	488
IV.	Fazit	492
	Literatur	493

Analyse

Zur Prognosegüte alternativer Konjunkturindikatoren	495
1. Motivation	495
2. Konstruktion eines Konjunkturindikators auf Grundlage eines Faktormodells	497
3. Datengrundlage	501
4. Spezifikation der Prognosemodelle	502
5. Evaluierung der Prognosen	504
6. Ergebnisse der Prognoseevaluierung bei konstanter Modellspezifikation	505
7. Fazit	510
Literatur	510

Anhang

I.	Gesetz über die Bildung eines Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung	513
II.	Gesetz zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft	515
III.	Verzeichnis der Gutachten des Sachverständigenrates.....	516
IV.	Methodische Erläuterungen	519
V.	Statistischer Anhang	543
	Erläuterung von Begriffen aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für Deutschland	544
	Verzeichnis der Tabellen im Statistischen Anhang	550
	A. Internationale Tabellen	553
	B. Tabellen für Deutschland	571
	I. Makroökonomische Grunddaten	571
	II. Ausgewählte Daten zum System der Sozialen Sicherung	624